

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 20. Mai.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VBe. Dr. Porzer, Hof.

Nach einem Berichte des StR. Schmid wird das Projekt für die Regulierung und Neupflasterung der Johann Straußgasse zwischen der Seis- und Schelleingasse im 4. Bezirk mit den Kosten von 58.000 K genehmigt.

Das von StR. Grünbeck vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der Neuwaldgasse in der Strecke von der Artariastraße bis zur Neuwaldgasse 57 im 17. Bezirk wird mit den Kosten von 20.000 K genehmigt.

StR. Wippel beantragt der Privathandelschule R. Schetter zur Abhaltung einer Schulabschlussfeier den Turnsaal im Schulgebäude 10. Bezirk Favoritenstraße 96 zu überlassen. (Ang.)

Der Vorahme von Adaptierungsarbeiten im städtischen Asyl- und Werkhause wird mit den Kosten von 56000 K zugestimmt.

Dem von StR. Heindl vorgelegten Projekte für die Asphaltierung der Fähringasse im 1. Bezirk in der Strecke von der Segethofstraße bis zum Lobkowitzplatze wird mit den Kosten von 14.017 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Hermann wird das Projekt für die Erneuerung des Holastockpflasters vor dem Hause Nr. 13 in der Alserbachstraße im 9. Bezirk mit den Kosten von 9160 K genehmigt.

StR. Oppenberger beantragt die Vornahme von Parkbänkenstellungen in städtischen Schulgebäude 2. Bezirk Marktplatz Nr. 1 mit den Kosten von 4200 K. (Ang.)

Zur Brandkatastrophe in Preßburg Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner für die durch das Unglück der Stadt Preßburg Betroffenen einen Betrag von 5000 K bewilligt. - Bürgermeister Brully von Preßburg hat nachstehende Depesche an Bürgermeister Dr. Weiskirchner gerichtet: Gestatten Euer Exzellenz, daß ich Ihnen und der Haupt- und Residenzstadt Wien sowie deren k.k. Feuerwehr meinen und meiner Stadtgemeinde tiefinnig empfundenen und nie erlöschenden Dank ausspreche für die werktätige, über die Landgrenze sich erstreckende so überaus menschenfreundliche Hilfe, welche anlässlich der unsere 8. Bezirk betreffenden Brandkatastrophe gewährt wurde. - Bürgermeister Weiskirchner erwiderte, daß er die freundliche Depesche sehr dankbar empfangen und sich für die Unterstützung der von Unglück heimgesuchten Nachbargemeinde Preßburg

sehr gerne zur Verfügung stellte, gelungen ist, werktätig einzugreifen. Ich gebe zugleich meinem herzlichsten Bedauern Ausdruck, über die folgenschwere Brandkatastrophe, durch welche die Stadt Preßburg heimgesucht wurde.

Der Gemeinderatsausschuß für städtische Wohnungsfrage hat bekanntlich auf Grund der ihm vom Gemeinderate erteilten Ermächtigung beschlossen, fallweise seinen Beratungen Delegierte verschiedener Körperschaften mit beratender Stimme beizusetzen.

Ueber Einladung des Ausschusses haben entsendet: Die Zentralstelle für Wohnungsreform in Oesterreich ihren Obmann Hofrat Dr. Rudolf Maresek, und ihren Generalsekretär Privatdozent Dr. Karl Pribram, der Österreichische Ingenieur- und Architektenverein Baurat Hermann Beranek und Ministerialrat Adalbert Stradal, die Genossenschaft der Bau- und Steinmetzmeister den Genossenschaftsvorsteher Stadthausmeister Adolf Zwerina sen und den Vorsteher-Stellvertreter Stadthausmeister Karl I. Schmidt, die Hausbesitzerschaft ist durch drei Delegierte des Zentralverbandes der Hausbesitzervereine, die Herren Direktor Josef Gerhold, Gemeinderat Karl W. Mayer, und Heinrich Roth, die Mieterschaft durch Hof- und Gerichtsschlichter Dr. Friedrich Frey (Allgemeiner Mietersverein), Geschäftsführer Ludwig August Fippow (Allgemeiner Internationaler Mietersverein) und Redakteur Josef Müller (Mieterschaft des Volkswahlvereines Dr. Jaeger) vertreten. Auch Frauenorganisationen haben ihre Mitarbeit angeboten und es wurden in gleicher Weise entsendet: Von der Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs Frau Helene Granitsch, von der katholischen Frauenorganisation für Niederösterreich Frau Theresie Edle von Prosserstein, von christlichen Wiener Frauenbund Frau Karoline Brodowsky.

Der Antrittsbesuch des Prinz-Regenten von Bayern. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hof, für die Ausschmückung der Straßen aus Anlaß des Antrittsbesuches des Prinz-Regenten von Bayern einen Betrag von 10 000 Kronen zu bewilligen.

Die Ankunft der bayerischen Gewerbetreibenden in Wien. Bezirksvorsteher Blasel des 2. Bezirkes ersucht die Hausbesitzer der Kronprinz Rudolfstraße und gleich der Ankunft der bayerischen Gewerbetreibenden in Wien d.M. ihre Häuser festlich zu beflaggen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VBe. Dr. Porzer im Statute des Stadthausmeisters ernannt: Zu Bauinspektoren Ludwig Matscheg, Max Krone, Vinzenz Reinz, Anton Sedona, Eduard

Wilfert, Josef Schacher, Franz Fallner, Richard Brabec, Viktor Mühner, Otto Hartmann, Josef Hartl, Heinrich Wojtisek, Leopold Knetschek, Rudolf Machowetz, Anton Kobliack, Viktor Hnaisch, Georg Prumm, Edmund Gobel und Max Ast; zu Oberingenieuren: Dandel Doppelreiter, Hugo Schmid, Johann Korherr, Karl Palisa und Josef Prochaska; zu Ingenieuren: Karl Schallberger, Alfred Zeugewetter, Matthias Reiber, Ernst Rein, Theodor Calafatti, Friedrich Frank, Anton Wenz, Leopold Eitzmanstorfer, Ernest Brand, Ferdinand Westphal, Karl Jordan, Wilhelm Reinisch, Josef Fürtz, Friedrich Zimmermann, Friedrich Dörfler, Max Gartner, Viktor Laurer und Max Faschingbauer. Die Oberoffiziale des Zentral-Wahl- und Steuerkatasters Karl Schleichner, Franz Josef Damm, Albert de Crignis und Julius Prinz wurden in die 8. Rangklasse befördert. Ferner wurden ernannt: im Zentral-Wahl- und Steuerkataster Franz Fleischmann, Karl Weismann, Adolf Kautek, Sebastian Wetter, Friedrich Schönsteiner, Franz Gmold, und Heinrich Kubisek zu Ober-Offizialen, Franz Kalus zum Offizial. Im Statute der städtischen Sammlungen wurden Dr. Hugo Kesch und Alois Trost zu Kuratoren, im städtischen Archiv Dr. Karl Fajkmaier zum Adjunkten, 1. Klasse ernannt. Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wurde Dr. Ludwig Wislthor zum definitiven städtischen Arzt 2. Klasse, ferner die med. Doktoren Paul Schönbauer, Paul Mayr, Friedrich Bürger, Ferdinand Steiger, Paul Pompe und Alfred Goucek zu provisorischen städtischen Ärzten 2. Klasse ernannt.

Hofrat Dr. Lamasch. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an das Herrenhausmitglied Universitätsprofessor Hofrat Dr. Heinrich Lamasch nachstehendes Schreiben gerichtet: Es ist mir ein Herzensbedürfnis, Euer Hochwohlgebornen anlässlich der bevorstehenden Vollendung Ihres 60. Lebensjahres in Namen der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien die allerbesten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen. Wie hoch die Stadt Wien Ihre Wirksamkeit als Rechtslehrer an unserer Universität einschätzt und auf den internationalen Ruf Ihres Namens als eines Wiener und Oesterreichers stolz ist, wird Euer Hochwohlgebornen die aufrichtige allgemeine Teilnahme bekundet haben, die vor kurzer Zeit Ihren Ausdruck fand, als Sie, hochverehrter Herr Hofrat, in die Reihen der Wiener Bürger eintraten. Zu Ihrem 60. Wiegenfeste klingt alle die Hochachtung und Verehrung, welche die Wiener Ihnen entgegenbringen, in dem aufrichtigen, herzlichsten Wunsche aus, Sie mögen, hochverehrter Herr Hofrat, in Wissenschaft, dem Friedenswerke, der Vaterstadt Wien und unserem geliebten Vaterlande Oesterreich noch recht viele Jahre in voller Mütigkeit erhalten bleiben. Mit Genugthuung können Sie auf Ihr bisheriges Lebenswerk zurückblicken, mit gleichen Hoffnungen aber blicken wir Oestere

reicher in die Zukunft auf die kulturelle Entwicklung unseres Vaterlandes und zugleich auf die Männer, welche die Führer sind auf dem Wege zur Erreichung dieser Kulturbestrebungen. Möge Ihnen die Kraft nicht erlahmen, mit welcher Sie dem Vaterlande bisher so herrliche Dienste erwiesen haben!

Technisches Museum für Industrie und Gewerbe. Mit dem Fortschreiten des Baues des für das technische Museum bestimmten Gebäudes im 18. Bezirke muß auch die Regelung der Organisation vor sich gehen, zu welcher Behufe jetzt noch und nach die Konstituierungen der Fachkonsulentengruppen vorgenommen werden. Die wissenschaftlichen Fachkonsulenten versammelten sich in sehr großer Zahl vor einigen Tagen in den geräumigen Aulenhallen des technischen Museums 1. Bezirk Ebersdorfstraße 3 und wurden von Direktor des Museums Oberbaurat Erhard mit einer kurzen Ansprache auf die Freundlichkeit begrüßt. Bei dem darauf vorgenommenen Wahlen wurden gewählt: Zum Vorsitzenden der Gruppe Hofrat Prof. Dr. Pribram, zum Vizepräsidentenstellvertreter Hofrat Professor Dr. Lecher und zum Referenten Inspektor Dr. Eimann. Hofrat Pribram widmete nach einigen Dankesworten vor allem den verstorbenen Vorsitzenden der früheren wissenschaftlichen Abteilung Ministerialrat Professor Dr. v. Teuter einen warmen Nachruf. Sodann fand die Einteilung in die sechs Gruppen statt u. z.: 1. Mathematik und Geodäsie (Obmann Hofrat Professor Gubler), 2. Maschinenbau und Versuchswesen (Obmann Hofrat Professor Dr. v. Lang), 3. Mechanik (Obmann Professor Dr. Jäger), 4. Akustik (Obmann Professor Dr. Wallaschek), 5. Optik, Elektrizität (Obmann Professor Dr. Stefan Meyer), 6. Physikalische Chemie (Obmann Prof. Freiherr v. Hüptner), 7. Anorganische Chemie (Obmann Prof. Dr. Bamberger) und 8. Organische Chemie (Obmann Prof. Dr. Goldschmidt). Die konstituierende/ Versammlung der Fachkonsulenten der Gruppe 16 fand gleichfalls in den Aulenhallen des technischen Museums statt, sie wurde von Maxilian Exner eröffnet, der nach einer kurzen Begrüßung die Wahlen vornehmen ließ. Es wurden zum Vorsitzenden der Gruppe Zentralgewerbeinspektor Hofrat Würth, zum Vizepräsidentenstellvertreter Hofrat Professor Dr. Lorber, zum Referenten Regierungsrat Jehla bestellt. Eine längere lebhaft erörterte Entzweiung entzweielt sich über die Frage, welche Geldmittel der Gruppe zur Ausgestaltung des gewerbe-hygienischen Museums zur Verfügung gestellt werden, wobei das von den bestehenden Verein zur Pflege des gewerbe-hygienischen Museums des technischen Museums übergebene Vermögen der Ausgangspunkt bildete, es kam jedoch zu keinem endgültigen Beschlusse.